

Wenig bekannte Infos zum Thema

„Schweinegrippe – Pandemie“

- Information lebt von der Verbreitung.
- Daher mindestens 10 Blätter kopieren und weiterreichen!
- Ansonsten einfach nicht jammern, wenn das Übel siegt.

Ohne Wissen gibt es keine Wahl!

GEORGE BERNHARD SHAW

WAS SIE WISSEN SOLLTEN ...

... über Tamiflu, Impfen und Impfstoffe

- Tamiflu kann die Dauer einer Grippe-Erkrankung höchstens um einen Tag verkürzen, hat aber gleichzeitig die Nebenwirkungen, Grippesymptome hervorzurufen, die Thymusdrüse zu zerstören, das Blut zu verdicken und kann so zu einem Erstickenstod führen.

DRS1 – „Echo der Zeit“, 13. August 09/
Dr. Stefan Lanka, Vortrag am 2. Juni 2009 in Hoyerswerda

- Im Fernsehen und im Internet war zu sehen, wie sich Menschen in England nach Einnahme von Tamiflu wegen unerträglichen Schmerzen in der Brust von Parkdecks in die Tiefe stürzten.

Dr. Stefan Lanka, Vortrag am 2. Juni 2009 in Hoyerswerda

- Der Bremer Pharmakologe Peter Schönhofer sagte gegenüber dem Tagesspiegel, dass der Impfstoff gegen die Schweinegrippe „nach demselben Strickmuster“ gebaut ist wie der, der in den USA in den 70er Jahren wegen seiner Nebenwirkungen (Häufung von Nervenlähmungen) zurückgezogen wurde.

„Der Tagesspiegel“ vom 2.8.09,
„Angst vor Impfrisiko bei Schweinegrippe“

- Die US-amerikanische Zulassungsbehörde FDA hat zuletzt im Februar 2008 vor schweren, neuropsychiatrischen Nebenwirkungen von Tamiflu gewarnt und den Hersteller verpflichtet, diesen Hinweis im Beipackzettel aufzunehmen. Dasselbe gilt jetzt auch für Relenza. Vlado Petek-Dimmer, Impuls Nr. 38

- Tamiflu hemmt das Enzym Neuraminidase, was zu schweren Erkrankungen führen kann: Seh-, Nerven- und Skelettstörungen, muskuläre Schwäche, Unterernährung, Krampfanfälle, Gleichgewichtsstörungen, Innenohrschwerhörigkeit und geistige Entwicklungsstörungen u. v. m.

Hans Tolzin, Impfreport Nr. 52/53 März/April 2009

- Moderne Impfstoffe enthalten hochtoxische Zusätze wie z. B. Quecksilber, Formaldehyd und Aluminium, die das Erbgut schädigen. Diese Schädigung wird über die Eizelle der Mütter auf die nachfolgende Generation vererbt. Es ist keine Möglichkeit bekannt, wie diese Schäden geheilt werden können.

Dr. Karl Krafeld, Leben mit Zukunft Nr.4 Juli/Aug.09

- 2006 haben sich alle europäischen Länder massenhaft mit Pharmaprodukten zum Schutz gegen die Vogelgrippe H5N1 eingedeckt. Tamiflu und Relenza (haltbar 3 Jahre) laufen nun ab und müssen möglichst schnell unters Volk gebracht werden, um die teure Entsorgung zu sparen.

Fritz Loindl, www.initiative.cc/Artikel/2009_05_01_schweinegrippe.htm – Weltwoche Nr. 31/32/09

... über geschichtlich nachweisbare Folgen der Grippe-Impfung (eine kleine Chronik)

→ 1918: „Die „Spanische Grippe“, eine der „Schweinegrippe“ verwandte Grippe, hat ca. 20 Millionen geimpfte Menschen hinweggerafft, nachdem trotz leichtem Verlauf Massenimpfungen durchgeführt wurden. Die meisten nicht Geimpften dagegen überlebten.

Zeitzeuge Dr. phil. Eleanor Mc.Bean in ihrem Buch von 1957: „Die verurteilte Schutzimpfung“

→ 1956: Unter Rekruten im Fort Dix gab es aufgrund einer angeblichen Schweinegrippe-Epidemie vier Erkrankte und einen Toten. Als Folge der Impfkation, die daraufhin gestartet wurde, bekamen 500 Rekruten Lähmungserkrankungen und 30 starben. Das Impfen wurde wieder eingestellt.

Hans Tolzin, Impfreport Nr. 52/53, März/April 2009

→ 1976: Eine angebliche „Schweinegrippe“ in den USA forderte zigtausend Schweinegrippe-Impfstoff-Opfer, für die die Regierung bis heute Entschädigungen zahlt.

US-Republikaner Dr. Ron Paul